



# Die Revolution beginnt jetzt Der beste Sieblöffel der Welt

Portabel. Produktiv. Profitabel.



## Funktionsprinzip

Der FlipScreen ist klar und einfach in der Anwendung und erleichtert das Sortieren verschiedener Materialien vor Ort. Mit dem patentierten System nimmt der Sieblöffel das Material wie ein herkömmlicher Löffel auf und sibt es anschliessend in einer fließenden 360°-Rotation – ohne schütteln oder vibrieren. Zum Schluss wird mit einer Gegendrehung das Restgut am gewünschten Ort ausgeworfen.

## Die Vorteile

Die Robustheit und die Vorteile des FlipScreen Sieblöffels sind einzigartig. So besteht er beispielsweise durch den wasserdichten Löffel, welcher es ermöglicht, auf dem Werkplatz herumzufahren, ohne Ladung zu verlieren. Oder dadurch, dass die Siebgrösse in weniger als fünf Minuten durch eine einzige Person ohne Werkzeuge gewechselt werden kann. Zudem kann der FlipScreen wie ein normaler Löffel verwendet werden. Somit entfällt auch gleich der Anbaugerätewechsel zum Sortieren, Beladen oder Entladen.

## Ein einzigartiges Konzept

### Austauschbare Siebe

Die verfügbaren Siebgrößen sind 6, 13, 18, 25, 35, 50, 75, 150 und 300 mm. Welche Siebgrösse passend ist, wird vom Material bestimmt.

Im Vergleich zu anderen Anbaugeräten auf dem Markt hat der FlipScreen die grösste Siebfläche seiner Klasse.

### Für jedes Material

Was mit einer Schaufel geladen werden kann, können Sie auch mit einem FlipScreen sichten. Mit rostfreien Sieben sind sogar korrosive Düngemittel kein Problem.

### Für jedes Trägergerät

Ein FlipScreen passt auf viele Baustellengeräte. Die Aufhängung stellen wir kundenspezifisch her. Fragen Sie uns an, wir finden das richtige Modell für Sie.

### Einmaliges Handling

Mit dem FlipScreen nehmen Sie Ihr Material nur einmal in die Schaufel und sparen dadurch bares Geld. Durch die einmalige Handhabung des Materials erreichen Sie eine hohe Effizienz.



### Nachhaltigkeit

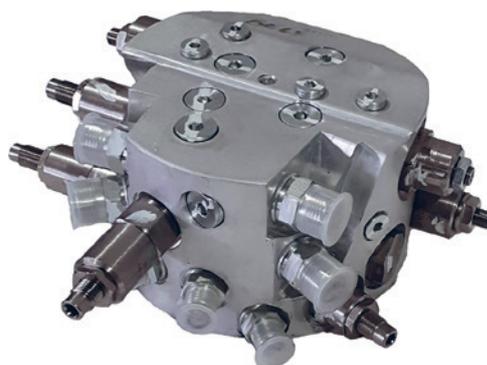
Da das Material nicht abtransportiert und Neues angeführt wird, sparen Sie Kraftstoff und Zeit. Sie können Humus vor Ort auf die gewünschte Grösse aufarbeiten und gleich wieder einbringen.

### Bürstenkit

Für klebriges Siebgut empfiehlt sich die Verwendung eines Bürstenkits, mit dessen Hilfe das Sieb bei jeder Rotation von Verklebungen befreit wird.

### Das Smartventil

Das einzigartige Hydraulikventil ermöglicht es, den Flip-Screen einfach aufzubauen und zwischen Trägergeräten auszutauschen, ohne an der Hydraulikinstallation des Trägergerätes Anpassungen vorzunehmen.





## Baggermodelle

	<b>E20</b>	<b>E30</b>	<b>E50</b>	<b>E80</b>	<b>EX80</b>	<b>EX85 DD</b>	<b>E140</b>	<b>EX140</b>	<b>EX145 DD</b>	<b>EX190</b>
Maschinenklasse (t)	2,5–5.5	5,5–10	12–17	18,5–25	22–27	17,5–25	26–30	29–35	27–35	36–50
Ladekapazität (m³)	0,2	0,3	0,5	0,8	0,8	0,85	1,4	1,4	1,45	1,9
Volumen (m³)	0,6	0,9	1,5	2,4	2,4	2,55	4,2	4,2	4,35	5,4
Breite (mm)	1140	1417	1657	1700	1700	1751	2320	2320	2320	2920
Gewicht (kg)	245	479	1012	1610	1710	1410	2060	2273	2010	2963
Ölfluss min. (l/min.)	45	65	85	84	84	85	167	167	178	167
Öldruck min. (bar)	155	155	120	195	195	170	195	195	175	195



## Ladermodelle

	<b>S10</b>	<b>S30</b>	<b>S45</b>	<b>BL65</b>	<b>BL80</b>	<b>WL130</b>	<b>WL180</b>	<b>WL180Q</b>	<b>WL285WM</b>	<b>WL280</b>
Maschinenklasse (t)	0–1,9	1,5–2,5	3–4	5–9	8–12	11–16	11–18	18–23	12–21	25–35
Ladekapazität (m³)	0,1	0,3	0,45	0,65	0,8	1,3	1,8	1,8	2,85	2,8
Volumen (m³)	0,3	0,9	1,35	1,95	2,4	3,9	5,4	5,4	8,55	8,4
Breite (mm)	1046	1753	2028	2279	2514	2460	2900	2900	3606	3620
Gewicht (kg)	144	347	578	810	1275	1830	1720	2495	2950	4400
Ölfluss min. (l/min.)	22,5	45	65	70	85	147	147	167	110	220
Öldruck min. (bar)	155	155	155	155	120	170	170	195	260	260

## Dünger-Modelle

	<b>S72-FS</b>	<b>WL300FS</b>	<b>WL350FS</b>	<b>WL500FS</b>
Maschinenklasse (t)	3–6	13,8–23	14,5–23	26–35
Ladekapazität (m³)	0,72	3	3,5	5
Volumen (m³)	2,16	9	10,5	15
Breite (mm)	2048	3498	3498	3612
Gewicht (kg)	470	2620	2650	4505
Ölfluss min. (l/min.)	70	180	180	220
Öldruck min. (bar)	155	260	260	260

Diese Gewichte sind allgemein und sollten mit Terrasystems überprüft werden, da Trägermaschinen ein unterschiedliches Gewicht/Nutzlast-Verhältnis aufweisen.